



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Hans F. Merk



**Name:** Hans Friedrich Merk

**Geboren:** 29. November 1949

**Forschungsschwerpunkte: Dermatotoxikologie, Fremdstoff-Metabolismus der Haut, Allergien auf kleinmolekulare Substanzen (allergische Kontaktdermatitis und Arzneimittelreaktionen der Haut), Porphyrien**

Hans Friedrich Merk ist ein deutscher Mediziner und Dermatologe mit dem Schwerpunkt Allergologie. Seine Forschung zur Barrierefunktion der Haut trug wesentlich zum Verständnis der immunologischen Mechanismen bei Arzneimittelallergien bei.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2019 Honorarprofessor für Dermatologie, Columbia University, New York, USA
- 1994 - 2015 Professor (C4), Lehrstuhl für Dermatologie und Allergologie und Direktor, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Uniklinik, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- 1987 - 1994 Professor (C3) für Dermatologie und Venerologie und Leiter der Allergie-Abteilung, Klinik für Dermatologie und Venerologie, Uniklinik Köln
- 1985 - 1987 Professor (C2) für Dermatologie und Venerologie und Leiter der Allergie-Abteilung, Klinik für Dermatologie und Venerologie, Uniklinik Köln
- 1984 Habilitation in Dermatologie und Venerologie, Universität zu Köln
- 1983 - 1984 Postdoc/Research Associate, Labor Dermatopharmakologie, Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio, USA
- 1982 - 1985 Assistent/Oberarzt, Klinik für Dermatologie und Venerologie, Uniklinik Köln
- 1979 - 1982 Assistent, Klinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

- 1981            Promotion zum Dr.med., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1972 - 1978    Studium der Medizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- 2009 - 2012    Präsident des Ärzteverbands Deutscher Allergologen (AeDA)
- seit 2008       Mitglied, Kosmetik-Kommission, Bundesamt für Risikobewertung (BfR)
- seit 2006       Mitglied, Immunotoxicology Technical Committee, Health and Environmental Sciences Institute (HESI)
- seit 1997       Mitglied, Arbeitsgruppe „Haut und Allergie“, MAK-Kommission, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- seit 1997       Mitglied, Arbeitsgruppe „Bewertung von Kühlschmiermittel-Komponenten“, MAK-Kommission, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 1995 - 2000    Mitglied der Hauptkommission A, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- seit 1994       Mitglied, Vorstand, Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA)
- seit 1994       Mitglied, Beirat, Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)
- 1985 - 2000    Mitglied, Aufbereitungskommission B7, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- 2017            Viktor Ruppert-Medaille, Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA)
- 2013            Erich Fuchs-Preis, Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA)
- seit 2000       Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2005            Dr.-Karl-Heyer-Preis, Kuratorium „Dr.-Karl-Heyer-Preis“ Mönchengladbach
- 1992            Herbert-Herxheimer-Förderpreis, Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)
- 1985            Oscar-Gans-Förderpreis, Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG)
- 1981            Homburg Preis, Regensburger Kollegium für Ärztliche Fortbildung

## Forschungsschwerpunkte

Hans Friedrich Merk ist ein deutscher Mediziner und Dermatologe mit dem Schwerpunkt Allergologie. Seine Forschung zur Barrierefunktion der Haut trug wesentlich zum Verständnis der immunologischen Mechanismen bei Arzneimittelallergien bei.

Er lieferte unter anderem wichtige Erkenntnisse zur Barrierefunktion der Haut, die Schauplatz zahlreicher allergischer Reaktionen auf kleinmolekulare Umweltsubstanzen ist. Merk gelang es, die immunologischen Mechanismen bei Allergien auf solche Substanzen, wie zum Beispiel Arzneimittel besser zu verstehen: Viele fremde Stoffe von außen werden erst durch den Stoffwechsel in der Haut des Menschen so verändert, dass sie Allergien im Körper auslösen.

Merk untersuchte, wie sich solche immunologisch wirksamen Moleküle – sogenannte Haptene – in der Haut an Proteine und Enzyme, wie das Cytochrom P450, binden und die Immunreaktionen auslösen. Große Aufmerksamkeit erregten auch seine Erkenntnisse darüber, wie die Antigene von körpereigenen Abwehrzellen (T-Zellen) erkannt werden.

International anerkannt sind seine Arbeiten zum Retinoidstoffwechsel, also dem Stoffwechsel von Vitamin-A-verwandten Substanzen, die zur Behandlung verschiedener Hautkrankheiten eingesetzt werden.

Darüber hinaus hat Hans Merk wesentlich zur Etablierung des sogenannten Lymphozytentransformationstests (LTT) beigetragen. Dies ist ein Labortest, mit dem allergische Hautreaktionen – etwa auf Medikamente oder Metalle - diagnostiziert werden können.